

Vogel des Jahres 2009 - Der Eisvogel

Klasse:	Vögel (Aves)
Unterklasse:	Neukiefervögel (Neognathae)
Ordnung:	Eisvogelartige (Alcediniformes)
Familie:	Eisvögel (Alcedinidae)
Unterfamilie:	Eigentliche Eisvögel (Alcedinidae)
Gattung:	Alcedo
Art:	Eisvogel



Der Eisvogel (*Alcedo atthis*) zählt innerhalb der Familie der Eisvögel (*Alcedinidae*) zur Gattung *Alcedo*. Im englischen wird die Art Common Kingfisher, Eurasian Kingfisher oder River Kingfisher genannt. 2009 wurde der Eisvogel zum Vogel des Jahres gewählt.

Aussehen und Maße:

Der Eisvogel erreicht eine Länge von 16,5 cm - 18,5 cm. Die Flügelspannweite beträgt 24 cm - 26 cm. Das Gewicht liegt zwischen 30,2 g - 47 g. Die Flügel, der Kopf und der Rücken sind überwiegend blau bis blaugrün gefärbt. Je nach Lichteinfall schimmert es metallisch. Die Bauch- und Brustseite ist Orange gefärbt. Hinter den Augen ist ein orangener Fleck zu erkennen. Der Nacken und der obere Kehlbereich sind weißlich gefärbt. Die Füße weisen eine rötliche Färbung auf. Beim Männchen ist der Schnabel schwarz. Beim Weibchen ist der untere Teil des Schnabels rot gefärbt. Dies ist der einzige Geschlechtsdimorphismus.

Lebensweise:

Eisvögel sind Standorttreu und bleiben meist in ihrem Revier. Er ist ein sehr guter Flieger und erreicht Geschwindigkeiten von 40 - 45 km/h. Rasche Richtungsänderungen sind mit den kurzen Flügeln kein Problem. Jedoch muss der Eisvogel im Flug ständig mit den



Flügeln schlagen, da die Flügelform recht ungeeignet ist. Die Handschwingen sind relativ groß und die Armschwingen sind verhältnismäßig kurz. Lange Gleitflüge sind nicht zu sehen, jedoch kommt es während der Balz zu kleinen Gleitflügen.

Der Eisvogel sitzt meistens im Geäst oder fliegt durch sein Revier. Die Größe des Reviers richtet sich nach der vorhandenen Nahrung aus. Die Hauptnahrung erbeutet er im Flug oder über der Wasseroberfläche. Beim Eintauchen ins Wasser schützt der Eisvogel seine Augen mit einer Membrane. Nach der Nahrungssuche putzt er sein Gefieder. Die Pflege seines Gefieder nimmt bis zu 20 Minuten in Anspruch.

Rufe, Laute und Gesang:

Der Ruf des Eisvogels ist ein klarer und kraftvoller Ton. Über dem Wasser wird er sehr weit getragen. Bei dem Ruf handelt es sich um einen hohen Pfeifton, der einem Tschiktschie ähnelt und in Intervallen wiederholt wird. Der Ruf des Eisvogel wird häufig mit dem einer Heckenbraunelle verwechselt. Jedoch ist der Ruf des Eisvogel deutlich kräftiger.

Die Laute ertönen in erster Linie während des Fluges. Sie dienen Überwiegend der Reviermarkierung.

Der Gesang des Eisvogels ähnelt einem schrillen tschik-it-it€ . Im Frühjahr ertönt der Gesang aufgeregt und dringend und in einer schnellen Abfolge.

Revierverhalten:

Eisvögel sind territorial und dulden keine Artgenossen in ihrem Revier. Revierkämpfe zeigen sich nur in Imponiergehabe und Drohgebärden. Zu Verletzungen kommt es nur selten. Die Reviere liegen entlang von Flüssen und anderen Gewässerabschnitten. Hierbei werden fließende Gewässer bevorzugt. Außerhalb der Paarungszeit lebt der Eisvogel als Einzelgänger. Zu Beginn der Paarungszeit werden die Reviere abgesteckt. Durchschnittlich liegt die Größe eines Reviers bei 1000 Metern. An den Reviergrenzen kann es jedoch zu Überlappungen kommen. Pro Revier halten sich ein Pärchen und deren Junge auf. Die Jungvögel fliegen nach ca. 6 Wochen aus und legen sich gegen Ende des Winters ein eigenes Revier zu. Bis zu diesem Zeitpunkt ziehen sie umher.



Nahrungserwerb:

In der Regel jagt der Eisvogel an Süßgewässern, wurde aber auch schon an Brackgewässern beobachtet. Der Eisvogel ist ein Ansitzjäger. Er überblickt zunächst sein Revier und hält Ausschau nach seiner Beute, bevor er sich seine Nahrung holt. Bei dem Ansitz handelt es sich meist um Pfähle oder Äste in bis zu 3 Meter Höhe. Von hier aus fliegt er im Sturzflug ins Wasser und ergreift sich den Fisch. Nicht selten taucht der Eisvogel hierbei 20 cm bis 25 cm tief. Die Tauchzeit liegt bei ca. 1-2 Sekunden. Nachdem er den Fisch aus dem Wasser geholt hat, schlägt er ihn an Land gegen einen Ast oder einen Stein bis er bewusstlos ist. Danach wird er am Stück verschlungen.

Balz:

Im der Winterzeit leben Eisvögel als Einzelgänger. Die Paarbildung erfolgt bereits sehr früh im Jahr. Gewöhnlich leben sie in einer saisonalen Einehe. Es kann aber auch durchaus vorkommen, dass dieselben Vögel in aufeinander folgende Brutzeiten zusammen finden. In Regionen hoher Siedlungsdichte kann es auch zur Bigamie kommen. Hier lebt ein Männchen mit zwei Weibchen zusammen.

In klimatisch günstigen Regionen findet die Paarbildung bereits Ende Januar oder im frühen Februar statt. In den kälteren Regionen findet die Paarbildung erst Ende Februar bis Anfang März statt. Im April ist die Balz beendet.

Eisvögel erreichen ihre Geschlechtsreife erst gegen Ende des ersten Lebensjahres.

Während der Balz zeigen Männchen und auch Weibchen ihr Imponiergehabe. Geprägt ist die Balz durch Balzflüge des Männchens, zeigen von adäquaten Nistmaterial und Darreichen von kleinen Fischen. Ebenso finden in niedriger Höhe Verfolgungsflüge statt.

Nestbau:

Unmittelbar nach der Paarbildung erfolgt die Such nach einem Nistplatz. Eisvögel bauen keine Nester, sondern legen ihre Eier in Höhlen an steil ansteigenden Uferböschungen ab. Hierbei handelt es sich meist um sehr lehmige und tonige Uferböschungen. Selten werden Kreidebrüche, Eisenbahnschneisen oder senkrechte Uferböschungen genutzt.

2009 wurde der Eisvogel zum Vogel des Jahres gewählt.

Quelle: tierdoku.com

Gerhard Droste